

dancke dir für das heilige Creuz/ so du mir auffgeleget hast/ auff daß ich unter die Creuz-Brüder/ unter die Zahl der Heiligen komme.

Er hat müssen gecreuziget werden/ auff daß er würde ein Fluch für uns/ wie geschrieben stehet: Verfluchet sey/der am Holz hánget/ auff daß er den Fluch hinweg nehme/ und uns davon erlösete/ auff daß der Fluch an seinem heiligen Leibe vertilget und aufgehoben würde. Er ist eines schmachlichen Todes am Holze gestorben/ daß er meine ewige Schmach von mir nehme/ auff daß ich nicht dürfte auferstehen zur ewigen Schmach und Schande. Er ist am Holz ein Wurm worden/ auff daß ich kein verfluchter Wurm in Ewigkeit werden sollte. Ja/ er ist gecreuziget/ auff daß ich täglich sein Creuz trüge/ und mein Fleisch creuzigte/ sammt den Lüsten und Begierden/ und als ein Glied seines Leibes seine Schmerzen fühlete.

Er ist gestorben/ auff daß er büßete die Straffe unsrer Sünden/ denn der Tod ist der Sünden Sold/ darum mußte die Straffe an seinem allerheiligsten Leibe vollbracht werden/ daß in ihm der Tod überwunden und kraftlos gemacht/ und in das Leben verwandelt würde/ und daß sein Tod unser Leben seyn möchte. Er ist ein mal für mich gestorben/ auff daß ich nicht immer und ewig stürbe des ewigen Todes. Darum soll ich auch mit ihm der Sünden absterben/ und in ihm allein leben/ als ein Glied an seinem Leibe. Er ist gestorben/ auff daß er sein Testament der Vergebung der Sünden bestätigte/ Jer. 31. denn ein Testament muß durch den Tod bestätigt werden.

Er ist begraben nach der Schrift: Begraben wie ein Gottloser/ und gestorben wie ein Reicher. Denn durch seinen Tod hat er viel tausend Seelen erlöset vom ewigen Tode/ und ist reich worden an viel tausend Seelen. Er ist begraben/ auff daß mir mein Grab ein sanftes Ruhe-Bette würde: Er ist auch begraben wie ein Gottloser und Ubelthäter/ der alle unsere Sünde und Schmach mit sich ins Grab genommen/ unsere Schmach getragen und aufgehoben. Darum soll ich auch mit ihm begraben werden in seinen Tod/ und meinen Sünden und der Welt absterben/ auff daß ich als ein Glied mit meinem Haupt vereinigt bleibe.

Er ist niedergefahren zur Hölle/ auff daß er überwinde der Hölle Pforten/ das ist/ alle höllische Macht/ auff daß mich die Hölle nicht verschlinge ewiglich. Tod/ wo ist dein Stachel? Hölle/ wo ist dein Sieg? Darum soll ich mit ihm auch niedersteigen zur Hölle/ das ist/ oft betrachten die höllische Blut/ darauf er mich erlöset hat/ auff daß/ wenn ich in Hölle-Angst gerathe/ nicht soll verzaugen/ denn er spricht: Ich will sie auß der Hölle erlösen/ und vom Tode erretten.

Er ist auch am dritten Tage auferstanden von den Todten/ als ein Fürst des Lebens/ und Überwinder des Todes/ als ein Starcker/ der dem Riesen seinen Raub genommen/ und dem Starcken seine Gefangene los gemacht. Er ist der

starcke Simson/ der die Ketten der Hölle/ die Bande des Todes zerrissen/ die Pforten der Hölle aufgehoben/ davon getragen/ und das Gefängniß gefangen geföhret. Denn es war unmöglich daß sein heiliger Leib sollte vom Tode gefangen gehalten werden/ weil derselbe auch mitten im Tode mit der ewigen Gottheit vereinigt geblieben: Also hat ihn der Tod müssen gehen lassen/ wie der Wallfisch den Propheten Jonam. Und also hat er uns auß dem Tode gerissen/ denn er spricht: Ich lebe/ und ihr sollet auch leben. Ich bin die Auferstehung und das Leben/ 2c. Darum muß ich nun auch mit ihm und durch ihn von Sünden auferstehen/ und in einem neuen Leben wandeln/ daß ich als ein Glied mit meinem Haupt vereinigt bleibe/ und mit ihm auferstehe.

Er ist gen Himmel gefahren/ als ein Steggs-Fürst/ und hat außgezogen die Fürstenthüme und Gewaltigen/ daß er erscheine für dem Angesichte Gottes für uns/ ein getreuer Hoherpriester und Mittler/ der für uns bittet/ zu dem wir auch mit aller Freudigkeit treten sollen. Er hat durch seine Himmelfahrt Gaben empfangen für die Menschen/ darum wir ihn bitten sollen. Er spricht: Wenn ich nun erhöhet werde/ will ich euch allenach mir ziehen. Darum sollen wir mit ihm geistlich gen Himmel fahren/ nach himmlischen Dingen trachten/ das Herz nicht an die Welt hängen/ auff daß wir/ als Glieder/ mit unserm Haupt vereintet bleiben.

Er sitzt auch zur rechten Hand Gottes/ auff dem Stul seiner Herrlichkeit/ da ihn alle Engel Gottes anbeten/ der ist sein königlicher Stul/ die ewige Gewalt Gottes/ erhöht über alle Engel/ über alle Herrschafft/ Fürstenthüme/ Gewalt und Kraft/ über alles/ was in dieser und jener Welt mag genennet werden/ und er ist das Haupt seiner Kirchen/ seiner Gemeine/ welche ist sein Leib/ nemlich/ die Fülle des/ der alles in allem erfüllt. Das ist: Daß er mit Gott zugleich alle Dinge regiere/ aller Dinge gewaltig sey im Himmel und auff Erden/ ein Herr über alle Herren/ ein König über alle Könige/ über alle Creaturen/ im Himmel und auff Erden/ ein Herr über Tod und Leben/ über Sünde und Gerechtigkeit/ und daß derselbe bey uns sey in unsern Nöhten/ in unserm Leben und Sterben/ als unser lieber Immanuel: Daß er auch streite und kämpffe für uns/ in uns/ mit uns/ siege und überwinde in uns. Wer überwindet/ spricht er/ dem will ich geben mit mir zu sitzen auff meinem Stul/ wie ich überwunden habe/ und bin gessen auff meines Vaters Stul.

Von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten. Wir werden ihn sehen kommen sichtbarlicher Weise in den Wolcken des Himmels/ mit allen heiligen Engeln/ da wird er sitzen auff dem Stul seiner Herrlichkeit/ das ist/ öffentlich sehen lassen seine ewige Gewalt/ welche ihrer viel iso lästern/ und werden ihn sehen alle Augen/ und die ihn gestochen und gelästert haben/ und werden heulen alle Geschlechter der Erden. Da